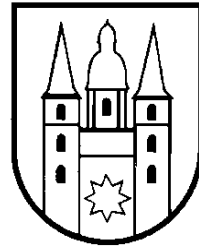


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

01/096/2026

über die Sitzung **des Rates**
am **Mittwoch**, dem **15.07.2026**, von **18:30 Uhr** bis **20:15 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister
Kai Schöttler

CDU
Uwe Bickmann
Josef Büker
Marcus Kaiser
Hermann Müller
Lukas Niemeier
Barbara Rheker
Mathias Schmidt
Stefan Unverzagt

UWG
Thorsten Hölting
Reinhard Lammersen
Burkhard Münster
Josef Wolff

WGB
Wolfgang Becker
Elmar Stricker

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Jutta Fritzsche
Dominik Wichmann

SPD
Stefanie Pohlmeier
Michael Potthast

Parteilos
Markus Wellbrink

Protokollführer
Elmar Meyer

von der Verwaltung
Maximilian Tuma

Abwesend:CDU

David Hensel

Zuhörer: 8Presse: eine Vertreterin des WB**Öffentlicher Teil****1. Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeister Kai Schöttler begrüßt die Anwesenden und stellt widerspruchsfrei die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Unter Bezugnahme auf Top 6 weist er darauf hin, dass der Bauinteressent auf Nachfrage mitgeteilt habe, dass eine Dringlichkeit nicht mehr gegeben sei. Insofern sollte, wie bereits in der Beschlussvorlage signalisiert, nach den Sommerferien zunächst über die neuen Regelungen des Bau-Turbos im Allgemeinen informiert und im Anschluss über diesen Einzelfall entschieden werden.

Auf seinen Vorschlag ergeht folgender

Beschluss:

Top 6 wird zurückgestellt und von der Tagesordnung abgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen, bei zwei Enthaltungen

2. Vorstellung der Casemanagerin Julia Seifert

Nach Begrüßung durch Bürgermeister Kai Schöttler stellt sich Julia Seifert als neue Casemanagerin der Stadt Marienmünster vor.

Sie sei 41 Jahre alt und in Bad Driburg, Reelsen, wohnhaft. Seit dem 15.03.2026 nehme sie als Casemanagerin Aufgaben in der Flüchtlingsbetreuung wahr. Der zu betreuende Personenkreis umfasse insgesamt ca. 180 Personen, darunter ca. 80 Flüchtlinge.

Sie unterstütze diesen Personenkreis insbesondere in der Anfangsphase und versuche, ihn zur Selbsthilfe zu befähigen. Sie gibt einen detaillierten Umriss über ihr Aufgabenfeld.

Detaillfragen von Jutta Fritzsche und Elmar Stricker werden von ihr beantwortet.

Josef Wolff lobt den unter TOP 3 vorgesehenen Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Nieheim als positives Beispiel für die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit.

- 3. Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Nieheim über die Kostenverteilung und die Durchführung von Aufgaben im Rahmen des rechtskreisübergreifenden Casemanagements der Kommunen im Kreis Höxter und der Durchführung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM)**
Vorlage: 1036/2026

Nach ergänzenden Erläuterungen durch Bürgermeister Kai Schöttler und Elmar Meyer ergeht folgender

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, auf Grundlage des in Anlage 1 beigefügten Entwurfs einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Nieheim über die Kostenverteilung und die Durchführung von Aufgaben im Rahmen des rechtskreisübergreifenden Casemanagements der Kommunen im Kreis Höxter und der Durchführung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) gem. §§ 1, 23 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) abzuschließen. Redaktionelle Änderungen dürfen vom Bürgermeister vorgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- 4. Neuwahl eines Ortsvorstehers/einer Ortsvorsteherin für die Ortschaft Großenbreden**
Vorlage: 1001/2026

Auf Vorschlag des Sprechers der CDU-Fraktion, Mathias Schmidt, ergeht folgender

Beschluss:

Der Rat wählt auf Vorschlag der CDU-Fraktion Herrn Jonas Gröne zum Ortsvorsteher für die Ortschaft Großenbreden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Bürgermeister Kai Schöttler gratuliert dem anwesenden Gewählten. Die Ernennung zum Ehrenbeamten und die Vereidigung sollen zeitnah vorgenommen werden.

- 5. Neuvergabe der Stromkonzession zum 01.01.2027**
Vorlage: 1020/2026

Beschluss:

Der Rat der Stadt Marienmünster beschließt den Abschluss des als nichtöffentliche Anlage im Entwurf beigefügten Stromkonzessionsvertrages.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

6. Bauvorhaben Im Grund, Altenbergen - Ermächtigung zur Zustimmung im Rahmen des Bau-Turbos
Vorlage: 1030/2026

Bürgermeister Kai Schöttler verweist auf die zu Beginn der Sitzung beschlossene Absetzung dieses Tagesordnungspunktes.

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1. Fällung der Silberlinde am Friedhof in Bredenborn

Auf die Nachfrage von Josef Wolff teilt Elmar Meyer mit, dass der Auftrag zur Fällung der Silberlinde am Friedhof in Bredenborn am 27.05.2026 an die Firma Zweigwerk in Höxter erteilt wurde. Die Fällung wurde bis heute noch nicht durchgeführt.

Nachrichtlich zu Protokoll:

Nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer der Fa. Zweigwerk soll in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Höxter die Fällung des Baumes aus Gründen des Naturschutzes erst im September/Oktober dieses Jahres erfolgen. Ein akutes Erfordernis für die Fällung aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht besteht nicht, da die Standsicherheit des Baumes gegeben ist.

8. Fragen von Einwohnern

Ein Einwohner hinterfragt, warum das am R1 zwischen Bredenborn und Vörden neu errichtete Umspannwerk den Namen Bredenborn führt, obgleich es in der Gemarkung Vörden liegt.

Nachrichtlich zu Protokoll:

In die Namensgebung des neuen Umspannwerkes war die Stadt Marienmünster nicht involviert. Die Namensgebung muss sich nicht zwingend an der Gemarkungszuordnung orientieren.

Eine weitere Frage des Einwohners bezieht sich auf ein Zielabweichungsverfahren beim Regionalrat in Detmold bezüglich des in Planung befindlichen Umspannwerkes zwischen Altenbergen und Vörden.

Nachrichtlich zu Protokoll:

Für das neu geplante Umspannwerk an der K59 südlich von Vörden wird aufgrund der ebenfalls künftig über das Grundstück verlaufenden Rhein-Main-Trasse eine Teilfläche eines Waldes in Anspruch genommen. Dieser ist im Regionalplan als "Waldbereich" festgesetzt. Etwa 0,8 ha werden dauerhaft benötigt, 0,6 ha temporär. Da es sich bei dem Vorhaben zur Errichtung des Umspannwerkes um ein Verfahren im überragenden öffentlichen Interesse handelt, ist die Inanspruchnahme dieser geringen Waldfläche gerechtfertigt, zumal eine Kompensation durchgeführt werden wird.

gez. Kai Schöttler
 Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer
 Protokollführer/in